

AG Transfer

11.Oktober 2018 im BMAS Bonn, Rochusstraße1, Haus 24 Raum 105

Beginn 11:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr

Tagesordnung

Was	wer	wann
1. Neues von INQA/BMAS	Herr Sieker (BMAS)	11Uhr
2. Strategiepapier	Herr Cernavin	11Uhr10
3. Neuordnung der Erfahrungsaustausche	Frau Icks /Herr Wilken	11 Uhr 40
Mittagspause		12Uhr30
4. Selbstcheck und Qualitätskriterien für KMU Beratung	Herr Schmalen (BDVT)	13Uhr30
5. OM-Botschafter-Konzept	Herr Dr. Loose	14Uhr
6. Soviel Projekt - (Vielfalt in KMU (soviel-projekt.de). Qualifizierung für Berater.	Herr Rosetti (Prospektive GmbH)	14Uhr30
7. Fachkräftezentrum. Vorstellung der Befragungsergebnisse von Berufsschülern	Herr Hadersdorfer (Handwerkskammer für München und Oberbayern)	15Uhr
8. Antrag des deutschen Energieberater Netzwerks zur Qualifizierungsinstitution	Herr Dr. Weber (Deutsches Energieberater Netzwerk)	15Uhr30
9. Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Nächsten Termine 	Frau Icks	15Uhr45

Zu Top 1:

Achim Sieker:

Dank an OM-Partner für Unterstützung Messe Zukunft Personal

Erfolgreiche Workshops GDA-Orgacheck und Prävention 4.0 auf 13. Arbeitsschutzforum

Projektetreffen 29./30.November 2018, Vertreter der Netzwerke sind eingeladen. Bietet guten Rahmen zur Veröffentlichung der neuen Potenzialanalyse Arbeit 4.0.

Austausch mit Netzwerkverantwortlichen zu gemeinsamer Transferstrategie 2019.

Netzwerke erhalten 2019 wieder 20.000€ für die Netzwerkarbeit, Partner und Regionale Netzwerke werden um Vorschläge gebeten.

Messe Zukunft Personal Köln 2019 wieder mit INQA-Beteiligung, 17,-19.09.2019

Oleg Cernavin:

- Nach vielen Workshops und Debatten ist nun die OM-Imagebroschüre fertig – **siehe Anlage 1.**

Vorab: Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zur neuen OM-Image-Broschüre bitte bis 20.10.18 an Oleg Cernavin

- Potenzialanalyse Arbeit 4.0 soll auf Plenum am 9.11.18. verabschiedet werden, Änderungsvorschläge können noch bis zum 26.10.18 berücksichtigt werden – bitte aktuelle Fassung nutzen > **siehe Anlage 2**

Angelika Stockinger:

- Es wurde mit den regionalen OM-Netzwerken gesprochen. Die Netzwerke erfüllen die Anforderungen an regionale OM-Netzwerke der Grundprinzipien nicht (zum. Beispiel kein Hinweis auf OM, oder OM-Praxis-Checks auf der Homepage, Inhalte der Homepage ist rein auf Angebot von Unternehmensberatungsleistungen ausgerichtet, keine intermediäre Organisation als Partner, es gab mehrere Beschwerden von anderen OM-Partnern). Dieser Auftritt widerspricht den Grundprinzipien, den Kriterien für regionale Netzwerke der OM sowie den Zwecken der Stiftung – Gefährdung der Gemeinnützigkeit). Der Vorstand der Stiftung hat am 10.10. 2018 beschlossen, einen Antrag auf Auflösung der Netzwerke in Bayern auf dem OM-Plenum zu stellen.
Die AG Transfer unterstützt diesen Antrag. Verweis auf betroffene Netzwerke in der Image-Broschüre soll gestrichen werden.
- Vor dem Hintergrund der ehrenamtlichen Tätigkeit muss die Durchsetzung der Richtlinien mit Augenmaß erfolgen.

Zusätzlicher Hinweis von Frau Stockinger:

Das Regionale Netzwerk BaWü beteiligt sich in diesem Jahr am Arbeitsschutz aktuell vom 23.-25.Oktober 2018, Messe Stuttgart.

Interessierte OM- PartnerInnen können Gutscheincodes für kostenlose Messticket unter <https://www.messe-ticket.de/HINTE/ARBEITSSCHUTZAKTUELLMESSE2018/Register>

bestellen. Als Registrierungskennwort geben Sie bitte den Ticket-Code *Unternehmen* und *Berater AA18_OMBW*. Damit erhalten Sie den kostenlosen Zutritt zum Messegelände, zum Regionalforum und zum Jobfit-Bereich.

Zu Top 2 Strategiediskussion:

Oleg Cernavin – **siehe Anlage 3**

- Im Rahmen der Vorstellung bei großen Partner fand Strategiepapier großen Anklang. Die OM als Neutrale Plattform findet allgemein große Zustimmung. Viele wichtige Akteure halten allerdings die OM für ein vom BMAS gesteuertes Netzwerk und stehen daher einer Partnerschaft skeptisch bis ablehnend gegenüber. Die Unabhängigkeit der OM im Rahmen von INQA soll daher mit dem Strategiepapier betont werden.
- OM stellt sich jedoch ausdrücklich unter das Dach der INQA, die als einzigartige Initiative zur Verbesserung der Qualität der Arbeit begrüßt wird.
- OM versteht sich ausdrücklich als fachlich orientiertes Netzwerk und nicht in Konkurrenz und Widerspruch zu INQA/Steuerkreis, der den politischen Rahmen der Initiative bildet.
- Die entsprechenden Erwartungen/Rollen und Konflikte sollen im Rahmen der angekündigten Kooperationsgespräche BMAS/INQA-Netzwerke angesprochen werden.

Vereinbarung:

- Im Strategiepapier – **siehe Anlage 4** - noch ergänzen: Erfolgreiche Methodik, Ziele in Bezug auf wichtige Instrumente/Aktivitäten.
- Änderungen und Ergänzung der OM-Grundprinzipien sollen wie geändert und vereinbart dem nächsten Plenum zur Entscheidung vorgelegt werden - **siehe Anlage 5**.

Zu Top 3 Neuordnung der OM-Berater-Erfahrungsaustausche

Die Möglichkeiten zur Re-Autorisierung sollen möglichst für alle Beratergruppen (nicht nur frei Berater) erweitert werden, Aspekte der Kooperation, der Mitwirkung in regionalen Netzwerken und der Einsatz neuer OM- und INQA-Instrumente könnten berücksichtigt werden

Verantwortlich für die Re-Autorisierung und evtl. Anerkennung weiterer Angebote sind die Institutionen zur Qualifizierung, mit diesen soll im Rahmen des Erfahrungsaustausches ein Verfahren für die künftige Gestaltung der Erfahrungsaustausche entwickelt werden.

Erste Vorschläge sollen im Rahmen der AG Qualitätssicherung entwickelt werden.

Zu Top 4 Selbstcheck und Qualitätskriterien für KMU-Beratung

Herr Schmalen berichtet von den Ergebnissen der AG Qualitätssicherung.

- Die AG hat ein Selbstbewertungsinstrument „Qualität der Bratung“ entwickelt, in dem Qualitätskriterien für die freien Berater entwickelt wurden – **siehe Anlage 6**. Es richtet sich primär an freie Unternehmensberater und soll auf nächsten Plenum verabschiedet werden. Die AG hat sich seit September 2017 sieben Mal getroffen.
- Zusätzlich wird noch eine Checkliste/Infoblatt für Beratungskunden entwickelt, die mit den Inhalten des Selbstchecks korrespondiert, Beratern die Vertragsanbahnung erleichtert und auch von Kundenseite gezielt Anreize zur Qualitätsanhebung der Beratung setzt.

Diskussion:

Der Selbstcheck ist evtl. für BAFA-Beratung als Nachweis eines QM-Systems interessant, ggf. über Herrn Heidbrede Kontakt mit BAFA aufnehmen, um diese dort vorzustellen.

Es wird vorgeschlagen, den Selbstcheck auch im Rahmen der OM-Berater-Autorisierung einzusetzen, um künftig auch für das OM-Beraternetzwerk die Anwendung der eigenen Qualitätsstandards belegen zu können.

Denkbar sind zusätzliche Formen der externen Überprüfung der Selbstbewertung (Vollständigkeitsprüfung, systematische Kundenbewertung analog zu „gute-Bauunternehmen.de“)

Ggf. sollten auch noch Empfehlungen für den Einsatz des Selbstchecks in Beratungsteams entwickelt werden.

Der Check ist zwar für freie Berater, aber Vertreter von Sozialversicherungen betonen, dass er durchaus auch für sie interessant sein kann.

Vereinbarung:

- Änderungsvorschläge zum Selbstbewertungsinstrument können noch bis 26.10. 18 an Herrn Wilken übermittelt werden.
- AG Transfer spricht Empfehlung für Verabschiedung aus.
- Die AG Qualitätssicherung soll mit überlegen, wie der Check für Verbesserung der Qualität und Akzeptanz der OM-Beratungsangebote genutzt werden kann.

Top 5 OM-Botschafter-Konzept

Achim Loose stellt die Grundidee des Konzepts vor, das OM-Botschafter in Nicht-OM Netzwerken die OM-Ansätze qualitätsgesichert und in Abstimmung mit evtl. vorhandenen regionalen OM Netzwerke vorzustellen und für die Nutzung von OM-Angeboten und ggf. auch die Kooperation mit OM zu gewinnen.

Oleg Cernavin stellt die Überlegungen des Leitungskreises zu dem Thema vor – **siehe Anlage 7**. Der Leitungskreis sieht die Diskussion als den Beginn eines Diskurses, der im neuen Strategiepapier eingefordert wird. Der Leitungskreis bedankt sich im Namen der OM bei Achim Loose und dem OM-Netzwerk RheinRuhr, diese Debatte angestoßen zu haben.

Diskussion:

- Nutzenperspektive für die Botschafter darf nicht vergessen werden!
- Entsprechende Materialien und Supportstrukturen sind noch zu entwickeln.
- Perspektivisch ist dies ein zentrales Thema für den neu einzurichtenden Strategiekreis.
- Die Frage der Aktivierung vorhandener regionaler Netzwerke ist nur systemisch zu lösen, bedeutet: mit der kontinuierlichen Information und Sensibilisierung aller OM-Partner über alle Ebenen. Dies wird erst dann richtig möglich sein, wenn der Strategiekreis implementiert ist.
- Vornehmliche Aufgabe ist es, den Kooperationsgedanken der OM bekannt zu machen. Zentrale Botschaft ist: Nicht Sie sollen die OM unterstützen, sondern die OM sind wir alle. Die Philosophie der OM muss stärker als bisher vermittelt werden („emotionaler Kern + Wir-Gefühl der OM“).

Vereinbarung:

- Notwendig ist zunächst ein Narrativ/Story-Telling über die OM und ein Konzept für das Erreichen bestehender regionaler Netzwerke.
- Vorschläge zum Story-Telling werden von Ad-hoc-AG (**Mitglieder s. Anlage 8**) erarbeitet.

TOP 6 Soviel-Projekt

Präsentation durch Frau Beer/prospektiv - **siehe Anlage 9**

Angebot an BeraterInnen, Instrumente kennenzulernen und für die Beratungspraxis zu nutzen. OM wird Qualifizierungsorganisationen bitten, Schulungsangebot bekannt zu machen und interessierte BeraterInnen zu bitten, sich ggf. bei prospektiv zu melden.

Instrumente könnten ggf. auch als weiterführende Praxishilfen zum INQA-Check „Vielfaltsbewusster Betrieb“ aufführen.

Andersherum wird das Projekt gebeten, die Verknüpfungen zwischen SoViel-Instrumenten und INQA-Check herauszustellen. Prospektiv wird dazu Kontakt mit Herrn Wilken FHM aufnehmen.

Ggf. auch Multiplikatorenschulungen für Beratungsorganisationen und OM-Beraterqualifizierungsorganisationen andenken

Vereinbarung:

- Angelika Stockinger wird das Seminarangebot des Projektes auf dem nächsten Treffen der Regionalen OM-Netzwerke am 07.11. in Berlin vorstellen.

- Prospektiv wird gebeten den INQA-Check „Vielfaltsbewusster Betrieb“ in die Einleitung des Seminars mit aufzunehmen und den Check möglichst auch schon im Ablaufplan zu nennen, um die Verbindung zu den mit den INQA-Checks qualifizierten OM-Berater gleich herzustellen.
- Die Institutionen zur Qualifizierung der OM-berater werden über das Angebot informiert.

Top 7 Projektvorstellung Fachkräftezentren im Handwerk Teilprojekt Gesundheit

Herrn Hadersdorfer HWK München Ostbayern stellt die ersten Ergebnisse eines Teilprojektes des Fachkräftezentren-Projektes vor – **siehe Anlage 10.**

Teilnehmerevaluationsbogen zum INQA-Gesundheitscheck kann auch anderen OM-Partnern zur Verfügung gestellt.

Erfahrungen mit Check soll nochmals in einer der nächsten AG Transfer oder AG Gesundheit näher vorgestellt und ausgewertet werden.

Top 8 Antrag Deutsches Energieberater Netzwerk auf OM-Qualifizierungsorganisation

Herrn Weber stellt das DEN vor und stellt den Antrag als Institution zur Qualifizierung der OM-Berater für die Berater des DEN vor und bittet für das Plenum um Unterstützung der AG Transfer – siehe Anlage 11

Es gibt die Perspektive, gemeinsam mit DEN eine INQA-Potenzialanalyse „Betriebliches Umweltmanagement in KMU“ zu entwickeln.

Verbindungspunkt des DEN mit der OM ist das betriebliche Umweltmanagement.

Die AG Transfer empfiehlt dem Plenum die Annahme des Antrags auf Qualifizierungsorganisation-

Top 9 Verschiedenes, nächste Termine

Herr Göbel weist auf den Brief der Stiftung zum Spendenaufruf zur OM-Stiftung hin und bittet um Verbreitung! _ siehe Anlage 12

Nächste Termine :

- OM-Netzwerktreffen 7.November 2018, BAuA Berlin
- OM-Herbstplenum 8.November 2018, BAuA Berlin
- AG Handwerk 14.November 2018, BMAS Berlin
- AG Qualitätssicherung 17. Dezember 2018 BMAS Bonn
- AG Transfer 24.Januar .2019 im BMAS Bonn